

**Interpellation**

von Peter Püntener (FDP)

In Medienberichten wurde bekannt, dass die Stadt beabsichtigt, bei der Vermietung einer Villa am See an den künftigen Künstlerischen Leiter des Schauspielhauses, auf einen marktüblichen Mietzins zu verzichten.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft der Sachverhalt zu und wie beurteilt er ihn?
2. Wie hoch ist der im vorbereiteten Mietvertrag vorgesehene Preis? Wie hoch ist der Kostendeckungsgrad und wie schätzen die Experten der Stadt die übliche Marktmiete für dieses Grundstück ein?
3. Welche Rolle spielte bei der Vermittlung dieses Mietobjektes der Stadtpräsident?
4. Wie stellt sich der Stadtrat zu Sonderkonditionen, welche "begehrten Personen" (z.B. Künstler) ausserhalb der Arbeitsverträge gewährt werden sollen.
5. Gibt es ähnlich gelagerte Fälle, in denen im Kulturbereich auf Kosten der Steuerzahler Spezialkonditionen ausserhalb des eigentlichen Arbeitsvertrages abgemacht werden. Wenn ja, welche und in welchem Umfang?
6. Ist der Stadtrat bereit, das Objekt zu normalen Konditionen an die Schauspielhaus AG zu vermieten, sodass letztere für besondere Mietabmachungen mit ihrem Direktor zuständig wird ?

